



## **FÜR EIN FLUGFREIES TEMPELHOF... ...DAS SIE AKTIV MITGESTALTEN KÖNNEN**

**SPD**

Flughäfen in dichtbesiedelten Wohngebieten belasten viele Menschen durch Fluglärm und Luftverschmutzung. Während der Teilung der Stadt gab es in West-Berlin keine Alternative zu innerstädtischen Flughäfen. Heute wäre ein Flughafen wie Tempelhof jedoch nicht mehr genehmigungsfähig. Mit BBI erhält die Region den lange geforderten Großflughafen. Für Tempelhof ergeben sich damit neue Perspektiven.

### **1. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung: Raum für neue Stadtquartiere**



Wohnen am Park. Foto: SenStadt/Astoc GmbH

Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer hat Anfang März erste Ideen und Konzepte für das „Tempelhofer Feld“ vorgestellt. Demnach könnten dort fünf neue Stadtquartiere und eine 220 Hektar große Parklandschaft entstehen. Im „Stadtquartier Tempelhof“ beispielsweise soll sich das zukünftige europäische Zentrum für Umwelttechnologien mit Betrieben und Dienstleistern aus der Klimaschutzbranche ansiedeln. 4500 neue Arbeitsplätze verspricht man sich davon, zusätzlich sollen dort 2300 Wohnungen gebaut werden.

Auch für „innovative, ökologische Wohnformen“ wie Mehrgenerationenhäuser soll auf dem einstigen Flughafengelände Platz geschaffen werden. Diverse Pläne gibt es außerdem für das teilweise leer stehende Flughafengebäude, so ist etwa eine internationale Kunstausstellung denkbar, aber auch Filmproduktionen könnten in den imposanten Flughafenhallen unterkommen. Die Vermarktung der über 300.000 Quadratmeter Nutzfläche werde gegen Jahresende 2008 offensiv in Angriff genommen, so Junge-Reyer.

„Dieses große Areal nachhaltig nach ökologischen Kriterien und hin zu einer gesunden zukunftsfähigen und lebendigen Stadt zu entwickeln, ist eine Herausforderung. Auf dem Tempelhofer Feld werden tausende neue Wohnungen entstehen. Die Entwicklung eines Areals dieser Dimension, mitten in der Hauptstadt einer der größten Industrienationen der Welt, eröffnet außerordentliche Chancen“, so Stadtentwicklungssenatorin Ingeborg Junge-Reyer. „Mit einem so großen Gebiet von internationaler Ausstrahlung bleibt Berlin konkurrenzfähig im Standortvergleich mit anderen Metropolen. Wir wissen, dass durch die erfolgreiche Entwicklung von Flächen oder Objekten dieser Größe, Impulse für ganze

Städte ausgehen, wie München Riem, die Dubliner Docklands oder Aspern in Wien zeigen, deshalb stellen wir das Tempelhofer Feld auch auf der Internationalen Immobilienmesse MIPIM in Cannes vor.“

zur Pressemeldung auf den Seiten der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung:

[http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv\\_volltext.shtml?arch\\_0803/nachricht2972.html](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_0803/nachricht2972.html)

## **2. Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e.V. wirbt für Themenpark Luftfahrt**

Die Frage nach der Nachnutzung von Tempelhof ist nicht neu. Seit dem Konsensbeschluss 1996, der die Schließung des Flughafengeländes festlegte, wurden von verschiedenen Akteuren Vorschläge eingebracht. Die Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e.V. (BBAA) liebäugelte schon lange mit dem weitläufigen Flughafengebäude als Ort für einen Themenpark Luftfahrt.

Neben der einmaligen Gelegenheit, einem breiten Publikum die Luft- und Raumfahrtindustrie an einem so geschichtsträchtigen Ort näher zu bringen, könnten dort außerdem wissenschaftliche Einrichtungen, Verbände, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen in das Gebäude integriert werden. Bedeutend ist der Themenpark nach Ansicht der Vereinigung aber auch als Einrichtung zur Förderung der nationalen Luft- und Raumfahrtinteressen mit dem Ziel, den in der gesamten Bundesrepublik ansässigen Unternehmen, Verbänden und wissenschaftlichen Einrichtungen eine Plattform zur Verfügung zu stellen, um gemeinsame Interessen und Projekte umfassend zu präsentieren und deren Umsetzung zu fördern. Andreas Kaden, Präsident der BBAA: „Mit dieser „Erlebniswelt Fliegen“ soll gezielt der Nachwuchs angesprochen werden, Jobs in der Luft- und Raumfahrt zu wählen. Wir haben den Ball ins Spielfeld geworfen und sind zuversichtlich, dass aus dieser Vision Wirklichkeit werden kann!“

Weitere Informationen: <http://bbaa.de/index.php?id=84>

## **3. Fortsetzung folgt...**

Um zur besten Lösung für Berlin zu gelangen, bedarf es der Diskussion. In unseren Newsletter informieren wir weiter über neue Ideen und Pläne. Auch Ihre Ideen sind willkommen. Senden Sie sie bitte per Mail an [spd@spd-berlin.de](mailto:spd@spd-berlin.de)